



Gemeinderatsfraktion
Die Grünen Klosterneuburg (BGU)

Dringlichkeitsantrag
an den Gemeinderat
zur Sitzung am 22. Nov. 2019

Gegenstand: Klosterneuburg - Klimawandel tauglich machen!

Sachverhalt:

Bei der Erreichung des globalen Ziels der Kohlendioxid-Reduktion gilt es, alle Potenziale auszuschöpfen. Auch wenn Klosterneuburg dazu weltweit nur einen kleinen Beitrag leistet, sind auch wir zum Handeln aufgerufen. Wenn nicht rechtzeitig eine Trendwende bei den Treibhausgasemissionen eingeleitet wird, sind die positiven Zukunftsperspektiven der nächsten Generationen nicht gesichert. Und dies nicht nur in fernen Gegenden, sondern auch in unseren Breiten. Es ist klar, was zu tun ist: Wir müssen uns so organisieren, dass unsere Zivilisation treibhausgas-neutral funktioniert. Es dürfen nur so viel Treibhausgase in die Atmosphäre entlassen werden, wie gleichzeitig wieder absorbiert und gebunden werden können. Die Technologien dazu sind vorhanden, die Umstellung wird schließlich nur einen Bruchteil der zu erwartenden Kosten eines Klimawandels verursachen.

Bei allen künftig von den Gemeinde-Gremien zu treffenden Beschlüssen ist deshalb ihre Relevanz und ggf. die Auswirkungen auf die Atmosphäre anzuführen. Es sollen daher alle betroffenen Bereiche durchleuchtet und sachdienliche Maßnahmen erarbeitet werden. Das betrifft insbesondere das Bauwesen (Raumwärme, Strom, Fassaden- und Dachbegrünung, Dämmung), die Energieversorgung (Ausbau PV-Anlagen, saisonale Solarwärmespeicher), die Mobilität (Energieaufwand, Bodenversiegelung) und den Erhalt des Baumbestands.

Die Grünen Klosterneuburg stellen folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat beschließt

- Künftig wird bei allen Beschlüssen des Gemeinderats deren Klima-Relevanz berücksichtigt und ausdrücklich angeführt.
- Projekte und Maßnahmen mit positiver Auswirkung auf die Treibhausgasbilanz werden prioritär behandelt.
- Bebauungsvorschriften sind unter besonderer Berücksichtigung klimarelevanter Aspekte und unter Berücksichtigung (Energiehaushalt, Bodenversiegelung, Fassaden- und Dachflächengestaltung, Anbindung an den Öffentlichen Verkehr etc.), neu zu überarbeiten.
- Ebenso soll dies bei einem zu erarbeitenden Gesamtmobilitäts-Konzept Maßnahmen zur Förderung des nicht-motorisierten Individualverkehrs und des öffentlichen Verkehrs erfolgen.
- Klosterneuburg strebt wieder den Beitritt zum Klimabündnis an. Die erfolgreichen Bemühungen im Energiebereich bei e5 werden intensiv weitergeführt.
- Im öffentlichen Raum soll mit Beginn 2020 eine „Baumoffensive“ gestartet und umfangreich klimabeständige Baumarten gepflanzt werden. Dies soll auch eine Bewusstseinsbildung in der Klosterneuburger Bevölkerung bewirken und damit auch Anreizsysteme schaffen, damit auch Privatgrundstücksbesitzer vermehrt Baumpflanzungen durchführen.
- Ein „Baum-Patenschaften“ Projekt mit der Klosterneuburger Bevölkerung soll gestartet werden.

Dringlichkeit:

Ergibt sich aus dem Sachverhalt.